
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 465

Hermann Hesse, SIDDHARTHA

von Maria-Felicitas Herforth

PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

In Ergänzung zu den Aufgaben im Buch (Kapitel 6) finden Sie hier zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen. Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 5 *

Interpretieren Sie die Symbolik des Kreises im Kontext der Thematik des Romans und verweisen Sie auf zentrale Textstellen.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

INTERPRETATION

Die gesamte Entwicklung Siddharthas ist kreisförmig angelehnt, wobei der Fluss im Zentrum steht und mit seinen wesentlichen Erkenntnismomenten verknüpft ist (vgl. Kapitel *Am Fluss*, die Figur des Fährmanns, Wassersymbolik). Die dreigliedrige innere Kompositionsstruktur deutet dies ebenfalls an. Der Kreislauf des Lebens von der Geburt bis zum Tod und mit der Wiedergeburt im übertragenen Sinne als dem Fortleben des menschlichen Geschicks und seiner Erfahrung von Gut und Böse, Erfüllung und Leid, schlägt sich in den einzelnen Entwicklungsphasen Siddharthas nieder. Das Charakteristikum indischer Religionen, die Wiedergeburt, versinnbildlicht das kreisförmige Sein allen Daseins, denn auf der Ebene der geistigen Entwicklung Siddharthas wird dessen Bewusstsein bereits während seines Einzellebens immer wieder neu geboren und führt ihn am Ende zum Einklang mit den Vielfältigkeiten und Gegensätzen der Welt. Siddhartha gelangt so durch viele Wiederholungen und Wiedergeburten zu dem Ziel seiner Suche, er erlebt (seine) Einheit in der Vielfalt als Erweiterung des Bewusstseins.

Aufgabe 6 **

Deuten Sie wichtige Tiersymbole wie den Singvogel und die Schlange im Kontext des Romans und verweisen Sie auf zentrale Textstellen.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

INTERPRETATION

In einem Traum nimmt Siddhartha Kamalas toten Singvogel aus seinem goldenen Käfig und wirft ihn hinaus auf die Gasse (vgl. S. 68 f.). Von dem Ruf des Unbewussten zur Besinnung gebracht, verlässt er am folgenden Tag die Stadt und bereut sein scheinbar sinnloses Dahinleben in menschlichen Sinnenfreuden. Der Traum mit dem Singvogel dient dazu, den Seelenzustand und die künftige Entwicklung des Helden anzudeuten; er führt Siddhartha den drohenden Verlust der inneren Stimme vor Augen, die ihn bis dahin stets an seinen Wunsch nach Vollendung erinnert und gemahnt hat. Gleich nach dem Traum-Erlebnis reflektiert Siddhartha sein bisheriges Leben, in welchem durch diese Stimme sein ‚Wissensdurst‘ immer neu entfacht worden war: „Weiter! Weiter! Du bist berufen!“ Diese Stimme hatte er vernommen, als er seine Heimat verlassen und das Leben des Samana gewählt hatte, und wieder, als er von den Samanas hinweg zu jenem Vollendeten [dem Buddha], und auch von ihm hinweg ins Ungewisse gegangen war.“ (S. 69)

An zwei entscheidenden Wendepunkten von Siddharthas Leben tritt auch eine Schlange mit symbolischer Funktion auf. Siddhartha begegnet ihr zunächst nur scheinbar, nachdem er die Gemeinschaft des Buddha verlassen hat, und erkennt, dass er von nun an kein asketisches Samana-Leben mehr führen wird (vgl. S. 36 f.). Die (vom Erzähler hier nur als Vergleich angeführte) Schlange ist somit auch die biblische Schlange der Verführung hin zu einer weltlichen Existenz. Später stirbt Kamala, als sie mit ihrem Sohn den sterbenden Buddha noch einmal sehen will, auf ihrer Reise an einem Schlangenbiss, und Siddhartha muss sein Leben am Fluss nun in der Vaterrolle weiterleben und die Verantwortung für seinen Sohn übernehmen.